

# *The Standards*

Klassisch liberale Aufsätze neu interpretiert

herausgegeben von Michael von Prollius



# Inhalt

Präludium.....	7
<i>Helmut Kreis:</i> Frédéric Bastiat: Was man sieht und was man nicht sieht.....	15
<i>Wolf von Laer:</i> James Buchanan: What Should Economists Do?.....	21
<i>Malte Kähler:</i> Huerta de Soto: Der andauernde Methodenstreit der Österreichischen Schule.....	27
<i>Alexander Fink:</i> Armen Alchian: Uncertainty, Evolution, and Economic Theory .....	35
<i>Eduard Braun:</i> Israel Kirzner: Rationality, Entrepreneurship, and Economic „Imperialism“ .....	42
<i>Kalle Kappner:</i> Israel Kirzner: Entrepreneurial Discovery and the Competitive Market Process: An Austrian Approach .....	47
<i>Carsten Dethlefs:</i> Wilhelm Röpke: Rechnung ohne den Menschen.....	58
<i>Christian Hoffmann:</i> Elinor Ostrom: A Behavioral Approach to the Rational Choice Theory of Collective Action .....	62

*Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.*

*Herstellung und Verlag: BoD – Books on Demand, Norderstedt  
Titelbild und Umschlaggestaltung: Björn von Prollius  
Layout: Susanne Junge*

© 2014 Michael von Prollius  
Alle Rechte vorbehalten.  
ISBN: 978-3-7357-8217-5

# *Rationality, Entrepreneurship, and Economic „Imperialism“*

*Israel M. Kirzner*

interpretiert von Eduard Braun

## *Aufsatzthema*

Die in den Wirtschaftswissenschaften gängige Vorstellung eines Gleichgewichts ist nur im institutionellen Rahmen einer Marktwirtschaft sinnvoll und nur sehr begrenzt auf andere Gesellschaftsbereiche übertragbar.

## *Bedeutung*

Die Koordination der unzählbaren Wünsche und Pläne der einzelnen Akteure in einer Gesellschaft ist keineswegs selbstverständlich, sondern setzt einen funktionierenden und freien Markt voraus, der den Unternehmern Signale in Form von Preisdifferenzen senden kann.

## *Autor*

Israel M. Kirzner (geboren 1930 in London) ist ein amerikanischer Volkswirt und einer der bedeutendsten lebenden Vertreter der Österreichischen Schule der Nationalökonomie. Als Schüler Ludwig von Mises griff er insbesondere dessen Theorie des Unternehmertums auf und entwickelte sie in zahlreichen Publikationen weiter. Am bekanntesten ist sein

## *Rationality, Entrepreneurship, Economic "Imperialism"*

Buch „Wettbewerb und Unternehmertum“, in dem er die Fokussierung der neoklassischen Theorie auf die Gleichgewichtsanalyse und die damit einhergehende Vernachlässigung der Unternehmerrolle kritisiert. Der emeritierte Professor an der New York University erhielt 2006 den Global Award for Entrepreneurship Research für seine Beleuchtung der Funktion des Unternehmers im Wirtschaftssystem.

## *Inhalt*

Als Aufhänger von Kirznern Aufsatz dient Gary Beckers Buch „Ökonomischer Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens“. Darin versucht Becker nachzuweisen, dass die Methode der neoklassischen Volkswirtschaftslehre mit ihrer Betonung des Gleichgewichtsgedankens und der vollkommenen menschlichen Rationalität auch auf andere, normalerweise nicht den Wirtschaftswissenschaften zugeordnete Gebiete des Gesellschaftslebens übertragen werden kann. Am bekanntesten ist Beckers Anwendung des neoklassischen Instrumentariums auf den Heiratsmarkt geworden.

Kirzner wendet sich mit klaren und eindringlichen Worten gegen diese heute weit verbreitete Praxis. Er zeigt auf, dass es auf einem Missverständnis der Grundlagen der ökonomischen Theorie beruht, wenn die Gleichgewichtsidee ohne weiteres außerhalb des Marktkontextes verwendet wird. Der Ausgleich der unterschiedlichen Interessen und das Aufdecken der Möglichkeiten für eine wechselseitige Anpassung der individuellen Pläne hin zu einem Gleichgewicht sei nämlich nicht einfach aus dem Nichts gegeben, sondern setze eine treibende Kraft voraus. Diese Kraft sind die in der Marktwirtschaft handelnden, gewinnmaximierenden Unternehmer. Die Unternehmer wiederum könnten nur deswegen ihre ausgleichende Rolle entfalten, weil es in der Marktwirtschaft

einen Mechanismus gibt, der das Ausmaß und die Position gesellschaftlicher Fehlanpassungen in Signale umwandelt, an denen sich Unternehmer orientieren können und wollen. Auf Märkten bildeten sich nämlich Preise heraus, wobei die Preisdifferenzen zwischen Input- und Outputmärkten einerseits das Signal für die Unternehmer seien, dass Gewinnmöglichkeiten bestehen, und andererseits ein Maß dafür darstellten, wie groß die Fehlanpassungen und die bisher ungenutzten wechselseitigen Tauschpotentiale sind. Indem sich die Unternehmer nun auf diese Gewinnmöglichkeiten stürzen und sie in der Konkurrenz untereinander verringern, beseitigen sie laut Kirzner gleichzeitig Situationen „gesellschaftlicher Suboptimalität“.

Die Ursache für eine Koordinierung der Marktakteure hin zum Gleichgewicht sei demnach nicht die Folge vollkommener Rationalität der beteiligten Individuen, wie es die neoklassische Theorie annimmt; sie liege vielmehr in den Institutionen der Marktwirtschaft begründet welche die Existenz gewinnmaximierender Unternehmer ermöglichen – insbesondere im „individuellen Recht auf Eigentum“.

Obwohl der Hintergrund des Aufsatzes eine Auseinandersetzung mit Gary Becker und dem neoklassischen Ansatz im allgemeinen ist, entwickelt Kirzner auf nur wenigen Seiten ein reiches und verständliches Bild der Funktionsweise der freien Marktwirtschaft und erklärt nachvollziehbar, warum die große Koordinationsleistung, die dieses Wirtschaftssystem tagtäglich vollbringt, nicht auf andere Gesellschaftsbereiche übertragen werden kann, denen der entsprechende institutionelle Rahmen fehlt. Der Text ist daher eine lesenswerte Ergänzung zu dem Aufsatz „Die Wirtschaftsrechnung im sozialistischen Gemeinwesen“ von Ludwig von Mises (siehe den Beitrag von Edith Puster in diesem Band).

## Zitate

„[D]ie phänomenale Geschwindigkeit, mit der Märkte ständig neue Informationen absorbieren und verarbeiten, scheint eindeutig von dem außergewöhnlichen Umstand abzuhängen, der für Märkte charakteristisch ist, – nämlich daß unausgenutzte Möglichkeiten für wechselseitig vorteilhaften zwischenmenschlichen Tausch in reine Geldgewinnmöglichkeiten transformiert werden, die von Arbitrage betreibenden Unternehmern ausgenutzt werden können. Obwohl es in der Tat ein unternehmerisches Element in allen menschlichen Handlungen gibt, ist es der Markt mit seinen Möglichkeiten für reine unternehmerische Arbitrage, der für die rasanten Anpassungen an exogene Veränderungen verantwortlich ist.“

„Außerhalb des Marktkontextes gibt es im Rahmen der ökonomischen Theorie nichts, was verlässlich irgend einen systematisch ablaufenden Prozeß wechselseitiger Entdeckungen erzeugt, der dazu tendieren könnte, durch schiere Unwissenheit verursachte Phasen sozialer Suboptimalität zu beseitigen.“

Quelle

Israel M. Kirzner: Rationality, Entrepreneurship, and Economic „Imperialism“, in ders.: The Driving Force of the Market. Essays in Austrian Economics. London und New York 2000, 258-271; oder in C. Dow und Peter E. Earl (Hg.): Economic Organisation and Economic Knowledge: Essays in Honor of Brian J. Loasby. Cheltenham u.a. 1999, 1-13.

*Entrepreneurial Discovery and the  
Competitive Market Process:  
An Austrian Approach*

Israel M. Kirzner

interpretiert von Kalle Kappner

*Aufsatzthema*

Israel Kirzner entwickelt mit der Marktprozessstheorie eine Erklärung gleichgewichtiger Tendenzen in der Marktwirtschaft, die die Rolle des Unternehmers betont.

*Bedeutung*

Die Marktprozessstheorie ersetzt die in der neoklassischen Theorie verwendete vage Metapher des Walrasianischen Auktionators und bietet eine überzeugendere Sichtweise auf die Rolle des Unternehmers in der Marktwirtschaft.

*Autor*

Israel Meir Kirzner wurde 1930 in London geboren, studierte zunächst in Kapstadt, London und am Brooklyn College, bevor er 1957 an der New York University (NYU) bei seinem Doktorvater Ludwig von Mises promovierte. Auf verschiedenen Lehrpositionen an der NYU tätig, wurde er schließlich 1968 auf eine Professur berufen, die er bis zu seiner Emeritierung